
Recherchieren für NaturvermittlerInnen

Naturvermittlung ist in hohem Ausmaß auf Erfahrungswissen und Hintergrundformation angewiesen. Die Recherche dazu kann sich, wenn man von den leicht zugänglichen Datenquellen absieht, sehr zeitaufwändig gestalten. Bei der Suche abseits der Stichworteingabe in Internet-Suchmaschinen, der sogenannten "Deep Search", ist man zudem auf private Archive, Bibliotheken, Datenbanken mit Zugangsbeschränkung oder auf ein Netzwerk an Informanten angewiesen. Noch mühsamer wird es, wenn nicht Fakten sondern G'schichterl im Fokus der Recherche stehen. Da kann man als Einzelperson sehr rasch überfordert sein.

In diesem eintägigen Seminar sollen Lösungen zum effizienten Recherchieren von Pflanzenwissen aufgezeigt werden, aber auch die Tücken der ungenauen oder unvollständigen Quellensuche. Neben einem kleinen Methoden-Inventar und einer Liste "guter" Quellen geht es aber auch um eine effiziente Art der Sammlung der Recherche-Ergebnisse und um Verfahren, wie man sich die Suchaufgaben mit anderen teilt und das Netzwerk der Kollegenschaft zur Kontrolle der Ergebnisse, zur Ideenfindung für weitere Suchen und auch zum Austausch von Archivmaterial nutzen kann.

Da Recherche heutzutage größtenteils über digitale Medien erfolgt, findet das Seminar im Rechenraum des LFI statt.

Verfügbare Termine

Information

Kursdauer:	8 Einheiten
Kursbeitrag:	€ 35,00 (pro Person gefördert), € 70,00 (pro Person ungefördert) - gefördert von Bund, Land und EU
Fachbereich:	Natur und Garten
Zielgruppe:	NaturvermittlerInnen, SaB, KräuterpädagogInnen, GartenbäuerInnen
Anrechnung:	8 Stunde(n) für Schule am Bauernhof,
